

Wolfram sagt also, dass er seinen Parzival nach dem französischen Werke eines provenzalischen Lyrikers Kiot gedichtet habe; Parzival VIII 416, 20. 25. 431, 2. IX 453, 5. 11. XIV 476, 10. XVI 776, 10. 805, 10. 827, 3. 5. 9. Diesen Kiot scheidet er ausdrücklich von Crestien, insofern Kiot des Letzteren Parceval getadelt haben soll, XVI 827, 1. Auf das unvollständige Werk Crestien's kann sich auch XV 734, 1 beziehen: *Vil liute hât verdrozzen, den diz mæer was vor beslozzen : guoige kundenz nie ervarn — nämlich daz slôz dirre âventiure, wie der sîeze und der gehiure Anfortas wart wol gesunt.*

Dass dieser Kiot ihm auch für den Titurel die Vorlage geliefert habe, sagt Wolfram nicht ausdrücklich. Aber es war gewiss seine Meinung, da der Titurel von Personen und Vorgängen handelt, die durch Andeutungen des Parzival bekannt sind, wenn sie der Dichter auch daselbst, als nur der Vorgesichte des Helden angehörig, nicht ausführlich behandelt hat. XVI 805, 10 citiert er ausdrücklich Kiot als Gewährsmann für die Aufziehung der kleinen Kondwiramurs bei Schoysianen, eine Begebenheit, welche in die Zeit des Titurel fällt,¹ während im Parzival Kondwiramurs nur erwachsen auftritt, Buch IV. Und im Titurel 37 beruft er sich auf eine Episode des Stoffes, die er im Parzival Buch II behandelt hat: *Wie Gahmuret schiet von Belacânen und wie der werdeckliche erwarp die swester Schoysianen und wie er sich enbrach der Franzoysinne, des wil ich hie geswigen, und künden iu von magtuomlicher minne.*

Mit diesen Angaben stimmt die Thatsache überein, dass wo Wolfram sich auf seine Quelle beruft, in den wenigsten Fällen bei Crestien etwas Entsprechendes steht: VIII 400, 1: *als mir diu âventiure sagete, ir vederspîl dâ jagete den kranck, od swaz vor in dâ vlôch*, s. Crestien 7085 — IX 434, 11 *Nu tuot uns d'âventiure bekant, er (Parzival) habe erstriehen manec lant z'ors unt in schiffen uf dem wâc; ez wære lantman oder mâc, der tjoste poinder gein im maz, daz der deheiner nie gesaz*, s. Crestien 7591 ff. Perceval hat Gott vergessen, 7599 *Et pour gou ne lascia il mie A requerre chevalerie; et les estranges adventures, Les félenesses et les dures Aloit querant, et s'en trova Tant, que moult bien s'i esprova. N'onques n'enprist cose*

¹ Ueber die Schwierigkeit dieser Stelle s. unten.